

EDMUND HUSSERL

IDEEN ZU EINER REINEN PHÄNOMENOLOGIE UND PHÄNOMENOLOGISCHEN PHILOSOPHIE

DRITTES BUCH

DIE PHÄNOMENOLOGIE UND DIE FUNDAMENTE DER WISSENSCHAFTEN

HERAUSGEGEBEN

VON

MARLY BIEMEL



Ouvrage préparé sous les auspices du Conseil international
de la Philosophie et des Sciences Humaines et de la
Fédération internationale des Sociétés de Philosophie avec
l'aide de l'U.N.E.S.C.O.

HAAG

MARTINUS NIJHOFF

1952

Auslieferung für Deutschland durch den Max Niemeyer Verlag (Tübingen)

INHALT

ERSTES KAPITEL

DIE VERSCHIEDENEN REGIONEN DER REALITÄT

§ 1. Materielles Ding, materielle Wahrnehmung, materielle Naturwissenschaft (Physik)	1
§ 2. Leib, Leibesauffassung und Somatologie	5
a) Die spezifischen Leibesbestimmungen	5
b) Die Wissenschaft vom Leibe: Somatologie	7
§ 3. Die Abgrenzung von Somatologie und Psychologie	10
§ 4. Die „Gemeinschaften“ in naturwissenschaftlicher Betrachtung	20

ZWEITES KAPITEL

DIE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN PSYCHOLOGIE UND PHÄNOMENOLOGIE

§ 5. Das Verhältnis der Phänomenologie zu den Wissenschaften	21
§ 6. Das ontologische Fundament der empirischen Wissenschaften	23
§ 7. Regionale Begriffe und „Gattungs“-begriffe	25
§ 8. Rationale Psychologie und Phänomenologie — experimentelle Psychologie	37
§ 9. Die Bedeutung der phänomenologischen Deskription für das Erfahrungsgebiet	53
§ 10. Verhältnis der Phänomenologie zu den Schriften Bolzanos, Lotzes und Brentanos	57
§ 11. Unterschiede der Beziehungen von Physik und Psychologie zu ihren ontologischen Fundamenten. Die Bedeutung der Deskription in beiden Wissenschaften	59
§ 12. Weitere Klärung des Verhältnisses von rationaler Psychologie und Phänomenologie	70

DRITTES KAPITEL

DAS VERHÄLTNISS VON PHÄNOMENOLOGIE UND ONTOLOGIE

§ 13. Das Feld der phänomenologischen Forschung	76
§ 14. Einbezogenheit der Ontologien in die Phänomenologie	77
§ 15. Die Bedeutung der ontologischen Feststellungen für die	

Phänomenologie und die Verschiedenheit der Einstellung in beiden Wissenschaften	79
§ 16. Noema und Wesen.	85
§ 17. Bedeutung der ontologischen Begriffe für die Psychologie	89

VIERTES KAPITEL

DIE METHODE DER KLÄRUNG

§ 18. Klärungsbedürftigkeit der dogmatischen Wissenschaften	94
§ 19. Klärung des Begriffsmaterials	97
a) Logisch-formale Begriffe	97
b) Regionale Begriffe	98
c) Die materialen Besonderungen	98
§ 20. Verdeutlichung und Klärung	101

BEILAGEN

Beilage I. Entwurf des Zweiten Buches von 1912	109
§ 1. Die Konstitution der Seele (Die Einfühlung)	109
§ 2. Realisierende Auffassung des reinen Ich	113
§ 3. Erster Hinweis auf die notwendige Scheidung von naturwissenschaftlicher und geisteswissen- schaftlicher Einstellung	115
§ 4. Die Verknüpfung von Seele und Leib	117
a) Der Leib als Lokalisationsfeld der Empfin- dungen	118
b) Der Leib als Willensorgan	119
f) Die konstitutive Rolle der Bewegungsemp- findungen im Vergleich mit anderen Empfin- dungen und die Beziehung zwischen Leib- und Dingkonstitution	120
§ 5. Solipsistische und intersubjektive Erfahrung	125
§ 6. Bedeutung des Konstitutionsproblems; Phäno- menologie und Ontologie	128
Beilage II, zu S. 11. (Personales Ich und Leib)	130
Beilage III, zu S. 17. (Identität des Dinges und Identität der Seele)	130
Beilage IV, zu §§ 7-9. Typus — empirische Klassifikation	131
NACHWORT.	138
TEXTKRITISCHER ANHANG	163